



Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

Zum Down Syndrom-Tag

Ein ganz normales Kind mit special effects

ZERTIFIZIERUNGSKURS
ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Neue Fachkräfte für Autismus

VERANSTALTUNGEN, KURSE,
GRUPPENANGEBOTE

Der Freizeit-Planer des FuD geht jetzt Online

Mehr dazu im Innenteil



Foto: Anna Petra Thomas

Per Video nahmen Bäcker Jürgen Dick, sein Angestellter Michael Oertel, Lebenshilfe-Küchenchef Sebastian Erfurth mit Mitarbeiter Christof Schröder Kontakt zum Kiewer Bäcker Vladyslav Malashchenko auf.



Hausgemachte Buchteln als Hilfe für Kiew!

Die Filialen von Bäcker Dick und die Cafés der Lebenshilfe Heinsberg verkaufen das ukrainische Nationalgebäck nach altem Rezept.

Der Erlös fließt in die Arbeit der inklusiven Bäckerei "Good bread from Good people".

Bäcker aus Heinsberg hilft Bäcker in Kiew Lebenshilfe Heinsberg und Bäcker Dick unterstützen Projekt in der Ukraine

„Good bread from Good people“ nennt sich eine inklusive Bäckerei in Kiew. Bäcker Vladyslav Malashchenko ist ausgebildeter Heilpädagoge und beschäftigte schon vor Ausbruch des Krieges 20 Mitarbeiter mit Behinderung in seiner Bäckerei. Es wurde Brot und Kuchen für zahlende Kunden gebacken, aber auch mit freiwilligen Helfern an bedürftige Menschen im ganzen Stadtgebiet verteilt. Mittlerweile hat er seine Bäckerei wieder geöffnet, um Menschen auch in Kriegszeiten mit Brot zu versorgen. Dafür benötigt er dringend Knetmaschinen, einen zweiten Backofen, Brotformen und Teigschaber. Gemeinsam mit der Lebenshilfe wollen Jürgen Dick und sein Sohn Robin das

Filialen der Bäckerei Dick und in den Cafés der Lebenshilfe Heinsberg frisch gebackene Hefeteilchen – sogenannte Buchteln – mit Kirschfüllung angeboten. Die Hälfte des Verkaufspreises wird künftig für das Hilfsprojekt gespendet. Wer unterstützen will, erfährt mehr auf der Internetseite: goodbread.com.ua. Oben rechts auf der Startseite befindet sich ein Button, mit dem sich die englischsprachige Seite öffnen lässt. Spenden sind online möglich. Informationen zum Projekt in Deutsch bietet auch die Lebenshilfe: lebenshilfe-heinsberg.de/ukraine

Projekt in Kiew unterstützen: Ab sofort werden in den



Lebenshilfe Heinsberg

durchblick
FREIZEIT • REISEN • MEHR

Familien unterstützender Dienst



**Dein Freizeit-Planer
jetzt online!**



<https://fud.lebenshilfe-heinsberg.de>

JUNG und MODERN
Online Deine passende
Freizeit-Aktivität aussuchen.



DIREKT und FLEXIBEL
Schnell und flexibel anmelden.
Sogar spontane Events sind möglich.

UMWELTBESWUSST
Der Umwelt zuliebe erscheint
"durchblick" nicht mehr in
gedruckter Form.

Neu!! – Online-Freizeit-Planer des FuD

Der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg bietet im neuen Online-Freizeit-Planer megagute, bunte, barrierearme Veranstaltungen, Kurse und Gruppenangebote an. Aktuell gibt es noch freie Plätze. Es lohnt sich also, immer wieder rein zu schauen.



Laptop-Spenden von Iteracon

Die Firma Iteracon GmbH aus Übach-Palenberg hat zahlreiche Laptops aussortiert, um sie Menschen mit Behinderung zu spenden. Michaela Holländer, Human Ressource Managerin und Ehefrau des Geschäftsführers Markus Holländer, besuchte gemeinsam mit ihrem Kollegen Julien Klinkenberg die Lebenshilfe. Sie hatten einiges im Gepäck! Marcel Übachs, Leiter IT der Lebenshilfe Heinsberg, nahm die Spende gemeinsam mit Kollegin Tabea Habermann vom Förderbereich der Werkstätten entgegen.

„Michaela und ich kamen beim gemeinsamen Reiten auf diese Spendenidee“, erklärt Tabea Habermann. Und schnell war alles organisiert. Die Laptops passen hervorragend, da die Lebenshilfe Heinsberg in den vergangenen Monaten nicht nur alle Einrichtungen für Menschen mit Behinderung anschnelle Internet angeschlossen hat, sondern in Kooperation mit der VHS und Unterstützung der Aktion Mensch Internet-Kurse in leichter Sprache realisiert.

„Die Geräte wollen wir gezielt an diejenigen weitergeben, die den Computer im Alltag und in der Freizeit nutzen möchten!“, bedankte sich Marcel Übachs bei Iteracon.



Volksbank spendet an Lebenshilfe Heinsberg

Dirk Cormann, Vorstandsmitglied der Volksbank Heinsberg, überreichte mit einem symbolischen Scheck 8814 Euro an Geschäftsführer Edgar Johnen.

„Das ist eine großartige Unterstützung“, bedankte sich Edgar Johnen und erläuterte, dass dieses Geld in den Ausbau der beruflichen und kulturellen Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung investiert werde.

Zurzeit gründet sich ein Gremium aus Mitarbeitern der Werkstätten um den Autor und zertifizierten Übersetzer Helmut Wichlatz. Geplant ist der Aufbau eines Prüfer-Teams, die zukünftig schwere Texte professionell und zertifiziert in leichte Sprache übersetzen sollen. Ein weiterer Teil der Spende soll in die Elektrifizierung der APE (BJ 1966) fließen, welche im Rahmen eines Bildungsangebotes in den Werkstätten der Lebenshilfe mit Elektro-Antrieb ausgestattet wird.



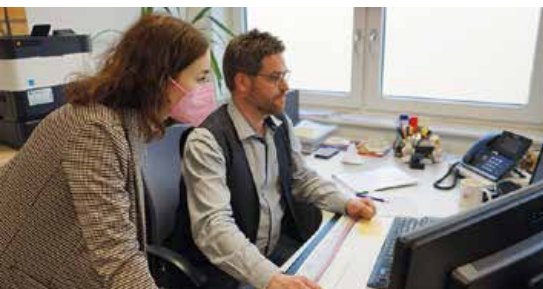
Ausbildung in der zentralen Verwaltung der Lebenshilfe

Seit zwei Jahren absolviert Sophie Licht die Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement“ in der Lebenshilfe Heinsberg. Drei Tage in der Woche arbeitet sie in der Verwaltung der Lebenshilfe Heinsberg, an zwei Tagen drückt sie die Schulbank im Berufskolleg Wirtschaft

in Geilenkirchen. „Nachdem ich in der Lebenshilfe hospitiert und die Menschen in der Verwaltung kennengelernt hatte, stand für mich fest: Sophie, das ist Dein Job!“ Und diese Entscheidung hat sie nicht bereut: „Das hier ist mehr als ein Bürojob, ich lerne nicht nur alle Bereiche der Buchhaltung, den Einkauf und das Personalmanagement kennen, sondern darf auch schon Verantwortung übernehmen.“ Im kommenden Jahr steht für sie die Abschlussprüfung an. Anschließend könnte sie sich zur Finanz- und Bilanz-

buchhalterin oder Betriebswirtin weiterbilden.

Als großer sozialer Träger im Kreis Heinsberg bietet die Lebenshilfe vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten in Familienzentren und Kindertagesstätten, Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie in der Verwaltung, gute Übernahmechancen und langfristige Arbeitsperspektiven. Mehr Info bietet Martina Cüppers, **Tel. 0 24 52 - 96 92 39** oder online **www.lebenshilfe-heinsberg.de/ausbildungpraktikum**.



20.05.

Gesund Altern - informieren, motivieren, begeistern

Die Referenten wollen Menschen mit ihrem Vortrag zeigen, welches Potenzial Sport besitzt und was man selbst erreichen kann. Dabei werden in verständlicher Form nicht nur die medizinischen und physiologischen Grundlagen und Zusammenhänge erläutert, sondern auch aufgezeigt, wie man Training in den Alltag einbauen kann und sich dabei der „innere Schweinehund“ dauerhaft überlisten lässt.

Betriebliche Gesundheitsförderung 2022

Referenten: **Prof. Dr. Roland Fuchs** und **Paul Thelen**

Moderation: **Georg Müller-Sieczkarek**

Termin:

Freitag **20.05.2022** abends

Raum: **Speisesaal Betrieb 1**



Verbindliche Anmeldungen werden – sofern erforderlich – gerne telefonisch von den Kollegen des Service-Punktes entgegengenommen. Alle Kurse sind – sofern nicht anders im BGF-Kalender angegeben – kostenlos. Für die Teilnahme jeglicher Angebote wird keine Arbeitszeit gutgeschrieben. **Service-Punkt, Tel. 0 24 52 - 969 300**



Mehr Infos unter www.lebenshilfe-heinsberg.de

Familienzentren Triangel bleiben Häuser der kleinen Forscher

Die Lebenshilfe Kitas Triangel in Geilenkirchen und Ratheim wurden erneut mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Ihre Projekte zum Thema „Corona – Was ist eigentlich ein Virus? Wie bleibe ich gesund?“ präsentierten sie bei der Verleihung der Zertifikate.

An mehreren Stationen konnten die großen und kleinen Besucher ausprobieren und erforschen, z.B. wie Seife beim Händewaschen wirkt und ob ein Tischtennisball trotz Maske einen Parcours entlang gepustet werden kann. Unter einer Schwarzlichtlampe wurde geprüft, wie Schmutz und Viren beim Händedruck weitergegeben werden.

Im Juni 2022 findet erneut ein Forschertag statt, bei dem sich die Kinder der



Familienzentren mit Fragen rund um die Welt des Erdbodens auseinandersetzen können.

Das bundesweite Bildungsprogramm dient als Anregung, Kinder beim Erforschen ihrer Umwelt zu begleiten.

Über 5.000 Einrichtungen sind bereits als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert – darunter auch mehrere Familienzentren und Kindertagesstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Mehr Infos unter: www.haus-der-kleinen-forscher.de

Neue Fachkräfte für Autismus

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschneiden beim Zertifizierungskurs zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen: Die Ausbildungsleiterin Stefanie Heinen-Gransch überreichte zum Abschluss der Weiterbildung das Zertifikat der Lebenshilfe Heinsberg an Sarah Bergmann, Lydia Cremer, Sebastian Fries, Anika Härtel, Iris Houben, Katrin Joeris, Tamara Kistermann, Verena Rüger-Kleinen, Sabine Rulands, Patrick Schaps, Ilona Seifert, Karen Klinkers und Theresa Tholen.

Das Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS) bietet regelmäßig Zertifizierungskurse zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen an. Die Kurse richten sich an Erzieher, Pädagogen, Lehrer, Therapeuten, Integrationsfachkräfte und alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit Störungen aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen. An zwölf Seminartagen, die coronabedingt teilweise online stattfanden, wurden theoretische

Grundlagen, spezielle Methoden und konkrete Handlungsansätze vermittelt und angewendet. In einer Abschlussprüfung zeigten die Teilnehmer anhand von Praxisbeispielen Fördermöglichkeiten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen auf.

Der nächste Zertifizierungskurs beginnt am 01.09.2022. Info unter **Tel. 0 24 54 - 93 70 846** oder E-Mail kompas@lebenshilfe-heinsberg.de





Jecke Zeit im Familienzentrum Triangel Geilenkirchen

Am Karnevalsdonnerstag wurde auch im Familienzentrum Triangel in Geilenkirchen die jecke Zeit eingeläutet. Neben den vielen bunten Kostümen der Kinder und ErzieherInnen gab es eine Kinderdisco, Karnevalsschminken und vieles mehr. Natürlich durfte auch eine Polonaise durch die Einrichtung nicht fehlen. Höhepunkt war der Besuch des Elternbeirates aus Geilenkirchen und Hünshoven. In Anlehnung an die Namen der Kita-Gruppen hatten die Mitglieder sieben Bollerwagen mit viel Liebe zum Detail wie klassische Karnevalswagen im Miniformat gestaltet und präsentierten sich den Kindern in den dazu passenden Kostümen. So konnte den Kindern in der pandemiebedingten Lage ein bisschen Karnevalsfeeling mit Alaaf, Musik und viel Kamelle beschert werden. Die Kita sagt DANKE für diese tolle Aktion!



Triangel-Kinder im Fernsehen

Am „Tag der Muttersprache“ war Arndt Lorenz vom WDR im Museum Begas Haus zu Gast, um einen Beitrag über das Projekt „Begas op Platt“ zu drehen. 4 Kinder der Vorschulgruppe aus der Kita Triangel in Waldfeucht-Haaren zeigten ihm vor der Kamera, wie sie am Buch-Projekt „Begas op Platt“ beteiligt waren. Der wiederum war begeistert von Spontanität und Mitarbeit der Kita-Kinder.

Das Ergebnis des Projekts ist als Buch erschienen und ab sofort für 10 € am Infopunkt in Oberbruch, im Museum und im Museumscafé Samocca erhältlich. Den Bericht der WDR Lokalzeit Aachen gibt's unter:

<https://fb.watch/bIFN5eWXC8/>



Kamelle für die Wohnstätte

Eine Abordnung der Karnevalsgesellschaft „de Witsemänn“ aus Tüddern besuchte am Karnevalssamstag die Wohnstätte in Höngen, um den Bewohnern Tüten voller Süßigkeiten zu überreichen. Seit mehr als 30 Jahren pflegt die KG „de Witsemänn“ enge Kontakte zum Förderverein für Menschen mit geistig-körperlicher Behinderung im Selfkant. Bei den alljährlichen Karnevalsfeiern des Fördervereins gestalten

die Witsemänn und befreundete Tanzgruppen einen wesentlichen Teil des Programms. Dort überreichen dann traditionell das Prinzenpaar und der Schülerprinz Tüten mit Kamelle an die Menschen mit Behinderung. Hubert Jessen, Präsident der Witsemänn, sagte: „Aktuell sind leider noch keine Karnevalsveranstaltungen möglich, aber wir wollen den Bewohnern eine kleine Freude machen. Wir alle hoffen,

dass wir im nächsten Jahr wieder mit euch zusammen feiern können.“ Georg Meiers, Vorsitzender des Fördervereins, bedankte sich bei Hubert Jessen für dieses schöne Zeichen der Verbundenheit und verabschiedete die Karnevalisten mit einem dreifach schallenden Alaaf auf die Witsemänn, die Wohnstätte und den Förderverein.





In Deutschland leben ca. 30.000 bis 50.000 Kinder mit Down-Syndrom. Informationen zum Thema bietet der Arbeitskreis Down-Syndrom Deutschland e.V.: <https://down-syndrom.org>

21. März – Down Syndrom-Tag **Ein ganz normales Kind mit special effects**

„Sie ist unser Wunschkind“ sagen Kerstin und Jürgen Goebbels aus Aphoven über ihre Tochter Jette, die mit dem Down-Syndrom zur Welt kam. „Wir haben ein behindertes Kind. Das wollen wir nicht verbergen. Jette ist ein ganz normales Kind mit special effects.“

Seit der achten Woche wird Jette von der interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle (IFF) begleitet. Seit einem

Jahr besucht sie in die inklusive Kindertagesstätte Triangel der Lebenshilfe Heinsberg. Auch wenn sich Jette langsamer entwickelt als die anderen Kinder in ihrem Alter, sind die Fortschritte in Bewegung und Sprache deutlich erkennbar, und immer wieder erinnert sich Kerstin dabei an die Worte des Arztes nach der Down-Syndrom-Diagnose: „Was Ihr Kind einmal können will, das wird es auch schaffen!“



Lebenshilfe Heinsberg wandert

Die erste Wanderung im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Lebenshilfe Heinsberg fand in und um Gillrath statt: Bei bestem Wanderwetter gab es auf dem 14 km langen Kapellenwanderweg der Pfarre Gillrath 21 Kapellen zu sehen. Nach der fünfstündigen Wanderung stärkten sich die Teilnehmer in der lokalen Pizzeria in Gillrath. Die nächste Wanderung im Birgelter Urwald, ebenfalls über 14 km, findet am 25.6.2022 statt. **Anmeldungen am Service-Punkt, Betrieb 1: Tel. 0 24 52 - 969 300**

Paragraph 43a muss weg – faire Pflege für alle

Lebenshilfe startet Petition im Bundestag

Der Paragraph 43a im Elften Sozialgesetzbuch (SGB XI) behandelt Menschen mit Behinderung bei der Pflege deutlich schlechter, wenn sie in einem „Wohnheim“ leben. Unabhängig von ihrem Pflegegrad stehen ihnen nur die Pflegeleistungen in Höhe von maximal 266 EUR/ Monat und damit regelmäßig nur ein Bruchteil ihres tatsächlichen Bedarfs zu. Im Vergleich zu Menschen mit Behinderung, die häuslich gepflegt werden, erhalten sie von der Pflegekasse für ihre Pflege pro Monat je nach Pflegegrad zwischen 423 bis 1.729 Euro weniger an Versicherungsleistungen.

Die Lebenshilfe fordert nun in einer Petition im Bundestag: #43aMussWeg – faire Pflege für alle! Mindestens 50.000 Unterschriften sind das Ziel, damit die Petition Erfolg hat.

Hier geht es zur Petition: https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2022/_02/_22/Petition_131037.html



Samocca-Mitarbeiterinnen besichtigen ihr Kunstwerk im Lebenshilfe Center

Drei Monate lang haben die kürzlich verstorbene Tina Eckart, Annemarie Vahsen, Daniela Kitschen und Ellen Wolf (es fehlen Monika Funk und Melek Dinc) unter Anleitung von Gabi Jansen im Rahmen des Projekts „Kultur ohne Barrieren“ 20 Maltafeln künstlerisch bearbeitet.

Zu einem großen Bild zusammengefügt, hängt die Arbeit nun im Foyer des Lebenshilfe Centers in Oberbruch. Projektleiter Georg Kohlen hatte das kreative Team zu Kaffee und Kuchen ins Lebenshilfe Center eingeladen, um ihr Werk erstmals an der Wand hängen zu sehen.

Material für Kreativworkshop gesucht

Im Rahmen von „Kultur ohne Barrieren“ soll ein inklusiver Kreativworkshop angeboten werden, in dem mit Collage-Technik gearbeitet wird. Dafür wird Bildmaterial benötigt. Wer noch Magazine, Kalender oder andere Druckerzeugnisse mit geeignetem Bildmaterial im Keller oder auf dem Speicher hat und abgeben möchte, bitte melden unter: georg.kohlen@lebenshilfe-heinsberg.de



Im Café Lesbar: Präsente zum Muttertag

Mitarbeiter und Angestellte vom Café Lesbar haben sich auch zum Muttertag wieder was Schönes einfallen lassen: Selbstgestaltete Holzherzen (10,50 €) und Spardosen (3,50 €) sind dort ab sofort erhältlich.

Café Lesbar im Lebenshilfe-Center, Richard-Wagner-Str. 5 in Oberbruch, Tel. 0 24 52 - 969 333

DIE EUTB[®] INFORMIERT ...

Schwerbehinderung

- Wann und wie kann ich einen Schwerbehindertenausweis beantragen?
- Wer kann mich beraten? Worauf muss ich achten?
- Was bedeuten der Grad der Behinderung und die einzelnen Merkzeichen?
- Welche Vorteile hat der Ausweis? Gibt es auch Nachteile?

Zwei Referent*innen werden Sie zum Thema Schwerbehinderung aus verschiedenen Blickwinkeln informieren.

In lockerer Atmosphäre können Sie in der anschließenden Gesprächsrunde Ihre Fragen dazu stellen.



Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten.

Für die Teilnahme gelten die aktuellen Corona-Schutzverordnungen!

Termine	Veranstaltungsorte
Dienstag 26.04.2022 18.00 Uhr	Café Lambertus im Wohnpark Jülicher Straße 25 b, 41836 Hückelhoven
Dienstag 24.05.2022 18.00 Uhr	Mehrgenerationenhaus Konrad-Adenauer-Platz 1, 52531 Übach-Palenberg
Mittwoch 08.06.2022 16.00 Uhr	Wegberger Höfe , Inklusions-Raum Beecker Str. 81, 41844 Wegberg

Alle Räumlichkeiten sind ebenerdig erreichbar.

Anmeldung erforderlich

bei der EUTB[®] in Hückelhoven
telefonisch:  **02433-9399936**
oder per Mail  **kontakt@eutb-hs.de**

Haben Sie besondere Bedarfe, so geben Sie diese bitte bei der Anmeldung an.

Referent*innen

Gina Rensinghof-Weiss
Sachbearbeiterin vom Amt für Soziales im Kreis Heinsberg
Christoph Tacke
Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben, Köln

Veranstalter

EUTB[®] für den Kreis Heinsberg



gefördert auf Grundlage des § 32 Sozialgesetzbuch IX

EUTB[®] für den Kreis Heinsberg • Jülicher Straße 13 • 41836 Hückelhoven

www.eutb-hs.de



Erfolgreiches Häkelprojekt wird fortgesetzt

Als sie vor einem halben Jahr ihre gehäkelten Tiere am Infopunkt im Lebenshilfe Center in Oberbruch vorstellte, hätte sie nicht mit einem derartigen Ansturm gerechnet, sagt Andrea Schwarz. Die leidenschaftliche Strickerin erzielte so bereits eine Spendensumme von über 1000 Euro! Mit dem Geld möchte Andrea Schwarz aktuelle Spendenprojekte in der Lebenshilfe Heinsberg unterstützen, vor allem die geplante Familienreise nach Griechenland, die der Familien unterstützende Dienst für den Sommer 2023 plant, liegt ihr sehr am Herzen: „Ich finde es großartig,

wenn Familien mit Kindern mit Behinderung eine gemeinsame Erholungsreise ermöglicht wird.“ Ein weiterer Teil des Geldes soll in das Projekt "Good bread for good people" fließen.

In der neuen Kollektion sind lustige Enten und Gänse entstanden. Solange der Vorrat reicht, können die Tiere am Infopunkt im Lebenshilfe Center in Oberbruch erstanden werden. Auch diese Erlöse werden in die aktuellen Spendenprojekte der Lebenshilfe Heinsberg einfließen.

Das schon gehört? Quiz

3 x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!

QUIZFRAGE:

Wie heißt die Karnevalsgesellschaft, die die Wohnstätte in Höngen besucht hat?



Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck aus und senden

diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind:

Christian Leipe – D 2, Andreas Jank – Lager 3, Lydia Rothkrantz – B 6

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



Die Gewinner zog Christiane Laub aus der A-ABG 5.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**